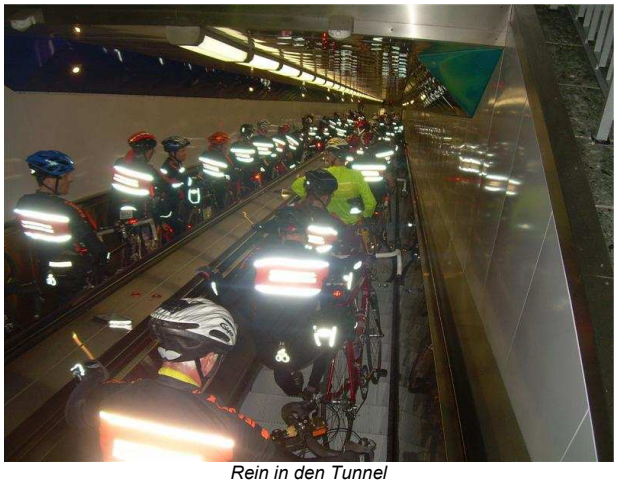
Ein Erlebnis - der Mitternacht-Radmarathon

Eine gespannte Stimmung herrschte bei den Teilnehmern des Mitternacht-Radmarathons. 260 km durch das nördliche Schleswig-Holstein sollten gefahren werden und davon die Hälfte bei Dunkelheit. Im Anschluss an das Feuerwerk wurde um Punkt 0:00 Uhr mit dem letzten Böllerschlag der symbolische Startschuss gegeben.

Die Durchführung war eine Gemeinschaftsaktion vieler Schleswig-Holsteinischer Vereine. Die FT Neumünster sorgte für die Ausschilderung, der RV Schleswig, der RSC Oeversee, RSV Husum und ABC Wesseln sorgten jeweils in ihren Orten für die Depots und der Audax Club S-H verpflegte die Teilnehmer in Hademarschen. An dieser Stelle bedankt sich die RSG Mittelpunkt ganz herzlich für die Unterstützung bei den Vereinen. Dadurch war die Route gegeben. Nortorf - Schleswig - Oeversee - Husum - Wesseln - Hademarschen - Nortorf.



Rein in den Tunnel

Bereits ab 20.00 Uhr konnte die Anmeldung erfolgen und die Trikots in Empfang genommen werden. Einzige Bedingung war nämlich, dass die Teilnehmer in diesem besonderen JEANTEX-Trikot an den Start gehen. Das hat reflektierende Elemente und ist besonders für Nachtfahrten geeignet. Um 0:00 Uhr ging es los. Das war ein tolles Bild, als sich 220 als sich 220 Teilnehmer, alle im gleichen Trikot, auf den Weg in die Nacht machten. Auf den ersten Kilometern wurden sie von der Polizei begleitet und dann war es dunkel und die Beleuchtungen der Räder mussten alles geben. Für die Nacht wurden die Richtungspfeile extra mit einer reflektierenden Folie beklebt und leuchteten so bei Anstrahlung - absolut ausreichend.

So ging es durch die Nacht zum Kanaltunnel in Rendsburg. Hier wurde allerdings der Fußgängertunnel benutzt. Zum schnelleren Transport wurden beide Rolltreppe abwärts bzw. auf der anderen Seite aufwärts geschaltet. Vielen Dank an die Tunnel-Leitung für die unkomplizierte Aktion. In Rendsburg ging es mitten durch die Stadt, aber soo viel war ja um diese Zeit nicht los. Weiter ging es nach Schleswig, wo die Radfahrer vom RVS in der Polizeistation empfangen wurden. Auf eine Überprüfung der korrekten Ausrüstung der Räder wurde verzichtet :-) Da das Depot zu nachtschlafender Zeit besetzt war, hatten sich Einige mit Nachthemden und -mützen verkleidet. In Angeln wurde es etwas welliger und die nächste Station war im Gemeindehaus von Oeversee, das ja vom Start der RTFs bekannt ist. Gerade zur Nacht wurden viele größere Straßen benutzt und es sollte viel geradeaus gefahren werden. Das Fahren bei Nacht ist schon schwer genug und da soll es nicht durch kleine winklige Straßen erschwert werden. Und so ging es mit einem Richtungswechsel ziemlich gerade nach Husum und somit auch in eine deutlich flachere Topograhie. In Husum machten die Marathonfahrer eine besondere Station bei Werner Woydack zu Hause. Der Vorsitzende des RSV Husum, der extra zum Marathon nach Hause gefahren war, denn er war die ganze Woche über in Nortorf, ließ es sich nicht nehmen, die Fahrer persönlich zu begrüßen. Vereinskollegen und Nachbarn wurden eingespannt. "Wer will, kann sich sogar auf mein Sofa legen oder ich kann auch einen Kakao machen", versprach Werner. In der Südermarsch wurde es ganz flach und in Friedrichstadt wurde die Eider überquert und damit "Deutschlands größte Insel" betreten. Im Zentrum von Dithmarschen liegt Wesseln und im dortigen Gemeindehaus richtete der ABC Wesseln alles für die Marathonfahrer her. Die Location ist fantastisch und die Radfahrer fühlten sich wohl. Weiter ging mit einem Richtungswechsel gen Osten. Leider passierte das, was sehr selten ist - der Wind kam nicht aus West und so blies er den Radlern frisch ins Gesicht. In Hademarschen wurde noch ein Mal bei der Feuerwehr Station gemacht, die durch den Audax Club betreut wurde. Weiter ging es nach Nortorf, wo die ersten Marathonis gegen 1/4 nach 8 und die letzten gegen 13:00 Uhr ankamen. Alle glücklich, dass sie bei diesem Erlebnis dabei sein durften.

Und es gab sie doch! 5 Radler kamen am Samstag-Abend nach Nortorf, um den Mitternacht-Marathon zu fahren - 24 Stunden zu spät. Sie haben die Internet-Nachrichten auf radsport-sh.de und rsg-mittelpunkt.de nicht gelesen. Dort wurde der Unterschied zwischen Mitternacht 24:00 Uhr und Mitternacht 0:00 Uhr erklärt. Na ja, jetzt wissen sie es auch :-)

Samstag, 02. August 2008